



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

---

Herrn Stadtrat Stefan Jagel  
Frau Stadträtin Marie Burneleit  
Frau Stadträtin Brigitte Wolf

Rathaus

**Dr.-Ing. Jeanne Marie Ehbauer**  
Berufsmäßige Stadträtin  
Leiterin des Baureferates

Datum  
07.11.2025

Bau von öffentlichen Toiletten für ganz München  
beschleunigen: Kostenlos und barrierefrei

Antrag Nr. 20-26 / A 05578  
von Herrn StR Stefan Jagel, Frau StRin Marie Burneleit,  
Frau StRin Brigitte Wolf,  
Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München  
vom 16.04.2025, eingegangen am 16.04.2025

Az. D-HA II/V1 621.0-75-0194

Sehr geehrter Herr Stadtrat Jagel,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Burneleit,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Wolf,

Sie haben am 16.04.2025 Folgendes beantragt:

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, darzustellen, weshalb sich die Umsetzung des Toilettenbauprogramms „Toiletten im öffentlichen Raum“ so lange hinauszögert. Die Stadtverwaltung wird darüber hinaus beauftragt, sich für eine Beschleunigung des Ausbaus und der Sanierung von kostenlosen öffentlichen Toiletten, vor allem im Innenstadtbereich, einzusetzen.

Ziel ist ein konsequenter Ausbau öffentlicher Toiletten in den von öffentlichem Urinieren besonders betroffenen Bereichen der Münchner Innenstadt, die für alle kostenlos und vor allem barrierefrei nutzbar sind.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag mit Schreiben zu beantworten.

Friedenstr. 40  
81671 München  
Telefon: (089) 233-60000  
Telefax: (089) 233-60005

Zu Ihrem Antrag vom 16.04.2025 teilt das Baureferat Folgendes mit:

Insgesamt stehen stadtweit etwa 166 öffentliche Toiletten in Bauwerken des öffentlichen Nahverkehrs, wie z. B. U-Bahnhaltestellen, in anderen städtischen Gebäuden, auf öffentlichen Verkehrsflächen und in öffentlichen Grünanlagen sowie an der Isar zur Verfügung. Die öffentlichen Toiletten in München liegen je nach Örtlichkeit in der Zuständigkeit des Baureferats oder des Referates für Arbeit und Wirtschaft als Betreuungsreferat der Stadtwerke München GmbH. Weitere Toiletten betreiben die Deutsche Bahn in ihren Bahnhöfen sowie das Kommunalreferat, z. B. in den städtischen Friedhöfen. Die Nutzung aller in der Zuständigkeit des Baureferates liegenden Toilettenanlagen ist kostenfrei.

Mit Beschluss des Bauausschusses des Stadtrats vom 03.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16785) wurde das Baureferat beauftragt, an 29 Standorten, bedarfsorientiert verteilt im gesamten Stadtgebiet, barrierefreie Toilettenanlagen zu errichten.

Als Grundlage zur Standortbestimmung hat der Stadtrat ein Kriteriensystem zur objektiven Bedarfsermittlung öffentlicher Toiletten in öffentlichen Grünanlagen sowie auf öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen und Plätze) beschlossen, das ausdrücklich auch im Bereich der Innenstadt zur Anwendung kommt. Als ein wesentliches Kriterium wurde dabei eine Entfernung zur nächsten öffentlich zugänglichen Toilette definiert, welche in maximal fünf Gehminuten erreicht werden kann. Daraus ergibt sich, dass im städtischen Bereich in einem Umkreis von 500 Metern um eine bestehende öffentliche Toilettenanlage der Bedarf als gedeckt gilt.

Derzeit erfolgt die Versorgung des innerstädtischen Bereichs über die Toilettenanlagen im Sperrengeschoss des U-/S-Bahnhofs Marienplatz, der öffentlichen Toilette im Prunkhof des Neuen Rathauses, der Toilettenanlage am Viktualienmarkt, der Toilettenanlage am Sendlinger-Tor-Platz, der Toilettenanlagen in den Sperrengeschossen am Hauptbahnhof, am Stachus, am Isartor und am Odeonsplatz. Das bestehende Angebot an öffentlichen Toiletten im innerstädtischen Bereich wird durch die Toilettenanlagen im Nußbaumpark und in der Schrammehalle sowie durch die während der Sommermonate betriebenen Toilettenanlage in der Corneliusstraße (Containeranlage zur Entlastung des Gärtnerplatzes) ergänzt. In der Innenstadt befinden sich also öffentlich zugängliche Toiletten jeweils im Umkreis von 500 Metern. Der auf Basis der vom Stadtrat beschlossenen Kriterien ermittelte, objektive Bedarf an Toilettenanlagen ist somit gedeckt. Eine Schaffung von weiteren Toilettenanlagen in diesem Bereich ist derzeit nicht vorgesehen.

Zur zeitlichen Abwicklung des Toilettenbauprogramms können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 ist es dem Baureferat gelungen, eine Organisationseinheit bei der Hauptabteilung Gartenbau für diese neue Aufgabe aufzubauen. Noch im selben Jahr wurden die erforderlichen Leistungen für den Betrieb der 29 Anlagen europaweit ausgeschrieben und vergeben. Die notwendige Erschließung der Standorte mit Wasser, Abwasser und Strom muss vom Baureferat für jeden Standort gesondert geplant und gebaut werden.

Folgende Toilettenanlagen hat das Baureferat in enger Abstimmung mit den Bezirksausschüssen bereits realisiert und in Betrieb genommen:

1. Sendlinger Wald/Südpark (BA 19; Inbetriebnahme 2020)
2. Eduard-Schmid-Straße (BA 5; Inbetriebnahme 2020)
3. Hirschgarten (BA 9; Inbetriebnahme 2020)
4. Georg-Freundorfer-Platz (BA 8; Inbetriebnahme 2021)
5. Im Gefilde (BA 16; Inbetriebnahme 2021)
6. Michaelianger (BA 14; Inbetriebnahme 2021)
7. Valpichler Straße/Von-der-Pfordten-Straße (BA 25; Inbetriebnahme 2021)
8. Goldschmiedplatz (BA 24; Inbetriebnahme 2021)
9. Walchenseeplatz (BA 17; Inbetriebnahme 2022)
10. Am Graben (BA 16; Inbetriebnahme 2022)
11. Taxispark (BA 9; Inbetriebnahme 2023)
12. Nußbaumpark / Ziemssenstraße (BA 2; Inbetriebnahme 2023)
13. Hypopark (BA 5; Inbetriebnahme 2024)
14. Aubing, Grünfinger (BA 22; Inbetriebnahme 2024)
15. Plinganserstraße/Brudermühlstraße (BA 6; Inbetriebnahme 2024)
16. QZ Berg am Laim, Grüner Markt (BA 14; Inbetriebnahme 2024)
17. Bavariaring (BA 2; Inbetriebnahme 2025)
18. Arnulfpark (BA 3; Inbetriebnahme 2025)

Bis Frühjahr 2026 sollen folgende restliche Standorte realisiert werden:

19. Johannisplatz (BA 5)
20. Kusocińskidamm (BA 11)
21. Kustermannpark (BA 16)
22. Bajuwarenpark (BA 15)
23. Postwiese (BA 5)
24. Bahndeckel (BA 8)
25. Leopoldpark (BA 12)
26. Wiramstraße (BA 16)
27. Theodor-Heuss-Platz (BA 16)
28. Hogenbergplatz (BA 25)
29. Stadtteilzentrum Schwabing West, Hohenzollernplatz (BA 4)

Bereits im Rahmen des Beschlusses des Stadtrates vom 03.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16785) hat das Baureferat darüber informiert, dass die 29 neuen Toilettenanlagen bis 2026 errichtet werden sollen. Eine Verzögerung des Toilettenbauprogrammes gibt es bisher nicht. Vielmehr liegt das Baureferat - trotz der pandemiebedingten, anfänglichen Erschwernisse - voll im Zeitplan.

Aufgrund städtebaulicher Entwicklungen und Nachverdichtung haben sich auf der Grundlage des o. g. Kriteriensystems an den Standorten Tassiloplatz (BA 5), Klimapark (BA 13), Kreativpark (BA 9), Quartierspark Perlach (BA 16) sowie Grünanlagen Freiham (BA 22) bereits neue Bedarfe an Toilettenanlagen ergeben. Diese werden voraussichtlich in den kommenden Jahren sukzessive ab 2026 realisiert, soweit die Finanzierung sichergestellt ist. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage ist die Zuschaltung von zusätzlichem Personal zur Beschleunigung derzeit nicht möglich. Darüber hinaus wurde das Baureferat mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 03.07.2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13717)

beauftragt, in der Nähe des Hauptbahnhofs gegenüber vom Karl-Stützel-Platz am Standort der Korbinian-Küche eine Neugestaltung des Platzes zu planen, die auch eine hochwertige barrierefreie Toilettenanlage umfasst. Derzeit ist beabsichtigt, die Errichtung dieser Toilettenanlage bis zum Frühjahr 2026 vorzuziehen.

Weitere Bedarfe von Toilettenanlagen im Sinne des Kriteriensystems sind aktuell nicht bekannt.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt) sowie das Referat für Arbeit und Wirtschaft haben dieses Antwortschreiben mitgezeichnet. Der Behindertenbeirat hat in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, dass die Toilettenanlagen in den Sperrengeschossen Isartor und Odeonsplatz nicht barrierefrei zugänglich sind. Nach seiner Einschätzung sei auch die beschlossene Wegstrecke von 500 m für viele mobilitätseingeschränkte Personen oder Senior\*innen zu lang. Außerdem müssten alle Toilettenanlagen und nicht nur die Anlagen in der Zuständigkeit des Baureferates für alle Personen kostenlos benutzbar sein. Nach Auffassung des Behindertenbeirates könne nur durch eine kostenfreie Nutzung für alle das Urinieren im öffentlichen Raum unterbunden werden.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer  
Berufsmäßige Stadträtin  
Baureferentin der Landeshauptstadt München